

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
19 (1893)**

173 (26.7.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1044117](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1044117)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corposseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mt. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mt. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 173.

Mittwoch, den 26. Juli 1893.

19. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 24. Juli. Der Kaiser und die Kaiserin haben sich heute Vormittag, wie aus Sankt Petersburg gemeldet wird, kurz nach 7 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ nach Kiel begeben. Der Ab. „Blitz“, sowie die Torpedoboote waren bereits gestern Nachmittag nach Kiel abgegangen.

Berlin, 25. Juli. Der Kaiser wird sich, wie hiesige Blätter vernehmen, unmittelbar nach Schluß der Manöver des 14. Armeekorps von Stuttgart nach Ungarn begeben. In den letzten Tagen des September wird der Jagdausflug nach Schweden stattfinden. Das Kaiserpaar wird, wie aus Koblenz gemeldet wird, daselbst am 1. September vormittags eintreffen.

Ueber den Umfang der deutschen Interessen in Siam schreibt die Magdeburger Zeitung: In den Häfen von Bangkok liegen im Jahre 1890 ein unter englischer Flagge 316 Schiffe mit einem Gehalt von 257 401 Tonnen, 93 deutsche Schiffe mit 83 466 Tonnen, 24 französische mit 11 623 Tonnen. Es ist bekannt, daß auch Deutsche vielfach in siamesischen Diensten Beschäftigung gefunden haben. Post- und Telegraphenwesen sind in Bangkok nach deutschen Muster eingerichtet, nachdem im Jahre 1884 der Postinspektor Pantow mit Erlaubnis der deutschen Postverwaltung nach Siam gegangen war.

Hamburg, 24. Juli. Die Neuwahl eines Reichstagsabgeordneten für den 3. Wahlkreis an Stelle des abgehenden Nebel ist auf den 17. August festgesetzt. Als Kandidaten sind aufgestellt: Der Nationalliberale Laeisz, der Antisemit Raab und der Sozialist Molkenbuhr.

Gotha, 23. Juli. Herzog Ernst ist heute hierselbst eingetroffen, um den am 27. d. M. beginnenden Musteraufstellungen beizuwohnen.

München, 22. Juli. Der 14. deutsche Feuerwehrtag ist heute hier hierselbst zusammengetreten. Vormittags wurde in der Schrannehalle eine Ausstellung von Feuerlöschgerätschaften eröffnet. Zu dem morgigen Festzuge werden gegen 6000 Teilnehmer aus allen Theilen des Reichs und aus Oesterreich erwartet.

### Russland.

Wien, 24. Juli. Kaiser Franz Josef hat der Witwe des Reichskriegsministers Frhrn. v. Baurer telegraphisch seine innige Theilnahme an dem herben Verluste, den er selbst und die Armee erlitten habe, ausgesprochen. Auch von der Kaiserin und sämtlichen Erzherzogen trafen Beileidstelegramme ein.

Wien, 24. Juli. Der Kaiser wird seinen Sommeraufenthalt in Ischl unterbrechen, um dem Leichenbegängnis des Reichskriegsministers Frhrn. v. Baurer am Dienstag beizuwohnen.

Wien, 24. Juli. Der ungarische Reichs-Kriegsminister Frhr. v. Baurer ist, wie schon mitgeteilt, am Sonnabend Abend um 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr gestorben. v. Baurer hat als Brigadefeldkommandeur in der Schlacht von Custozza mit Auszeichnung gekämpft und später das zweite österreichische Armeekorps (mit dem Sitz in Wien) in musterglücklicher Weise geführt. Seit fünf Jahren verwaltet er als Nachfolger v. Haymerle das für die beiden Reichshälften gemeinsame Reichskriegsministerium, hat in dieser Stellung das neue Wehrgesetz durchgeleitet und auch sonst das österreichisch-ungarische Heerwesen in zweckmäßiger und dabei sparsamer Weise weiter ausgebaut.

Wien, 24. Juli. Kaiser Wilhelm ließ durch den Militärbevollmächtigten Obersten v. Deines der Familie des Reichskriegsministers v. Baurer sein Beileid ausdrücken.

### Pflicht.

Roman von E. Zoeller-Lionhardt.

Nachdruck verboten.

#### (Fortsetzung.)

Ruchstastes Schluchzen erschütterte die ganze Gestalt. Dann folgte erlösendes Weinen, und dann klagte, stöhnte, schluchzte Prusz sein lang verhaltenes Weh an dieser treuen Brust aus, vor der er sich seiner Gebrochenheit nicht zu schämen brauchte.

Und auch die nachfolgenden Tage hielt und stützte das wachsame Weh. Sie führte ihn durch jene schlimmste Stunde, wo wir mit der lieblichen Hülle erst den Geliebten wahrhaft aus dem Hause scheiden sehen, sie ebnete ihm auch die Zukunftswege mit tapferem Eintreten und sicherer Erkenntnis des Nothwendigsten.

Fretlos hatte sie da vorerst einen harten Strauß mit Prusz selbst zu bestehen.

„Auf keinen Fall, so lange meine Kräfte mich noch tragen“, hatte er mit seinem müden Blick so energisch protestiert, wie das bei ihm überhaupt noch möglich war. „Soll sie noch mehr auf mich herabbliden, mich noch verachten dürfen, wenn ich ganz und gar mich von ihr abhängig mache? Daß kommen, was kommen will, mir wäre wohl dabei.“

„Gerade deshalb darfst Du Dich nicht langsam hinsiechen lassen, mußt Dich aufraffen zu männlicher That. Ich sprach nicht von Deinem Abschied sondern davon, auf ein paar Monate Urlaub zu nehmen, und habe an dem Oberstabsarzt die wärmste Unterstützung. Er hat das Feld für Dein Besuch schon vorbereitet, und Du wirst wahrscheinlich schon in ein paar Tagen mit mir reisen können und bei Gretche, unferer verheirateten Tochter, in ihrer Villa in Mizza Dich ausruhen lassen.“

Venedig, 22. Juli. „Gazeta di Venezia“ meldet, daß am 29. Juli in Alessandria in Piemont 14 Cholerafälle, darunter 11 mit tödtlichem Ausgange vorgekommen seien. Die ärztliche Untersuchung habe asiatische Cholera ergeben.

Paris, 24. Juli. In Siam scheinen sich die Verhältnisse bedenklich zuzuspitzen. Die Antwort der siamesischen Regierung auf das seitens der französischen Regierung an sie gerichtete Ultimatum ist französischerseits nicht angenommen worden. Der französische Gesandte Pavie wird daher voraussichtlich am 26. d. M. Bangkok verlassen und sich an Bord des „Forfait“ begeben. Wenn während der Fahrt bis nach der Barre Feindschiffe gegen die Franzosen vorkämen, so setzt sich die siamesische Regierung, wie ihr mitgeteilt wurde, sofortigen Repressalien aus. Von der Blockade der Küsten Siams werden die Großmächte morgen verständigt werden. Frankreich hatte in dem Ultimatum außer einer Entschädigung von 2 Millionen Francs für verschiedene den französischen Staatsangehörigen verursachte Verluste verlangt, daß sofort 3 Millionen Francs als Garantie für die Entschädigungen deponiert würden. Siam erkennt in seiner Antwort die Rechte Frankreichs nur bis zum 18. Breitengrade an, bedauert die jüngsten blutigen Vorfälle, schlägt die Verhaftung der an dem Angriff auf die Franzosen Schuldigen Beamten vor und willigt in die Zahlung von 3 Millionen Francs ein unter Vorbehalt einer Prüfung der Forderungen durch eine Kommission. Die Morgenblätter weisen einmüthig die Einmischung Englands in die Siamaffäre zurück und raten der Regierung, die Rechte Frankreichs mit allen Mitteln durchzusetzen. Aus Bangkok wird von gestern gemeldet, daß man in siamesischen Regierungskreisen bezüglich der Gebietsabtretung der Ansicht ist, daß Frankreich auf das Gebiet zwischen dem 18. und dem 20. Breitengrade keinen rechtlichen Anspruch nachgewiesen habe. Ueber den 20. Grad hinaus könne Siam keine Gebiete abtreten, welche England ihm unter der Bedingung überließ, daß diese Gebiete niemals weiter abgetreten würden.

Paris, 24. Juli. Der Wortlaut der siamesischen Antwort erweckt hier die Ueberzeugung, daß er unter dem Einfluß englischer Rathschläge festgestellt wurde. Das Zugeständnis Siams, Frankreichs Ansprüche auf das linke Mekongufer bis zum 18. Breitengrade anzuerkennen, deckt sich mit den Vorschlägen, die in der Londoner Presse zur Regelung der Gebietsfrage gemacht wurden. Die Lage ist überaus ernst, da die hiesige öffentliche Meinung auch vor einem Zusammenstoß mit England nicht zurückweichen würde, wenn dieses sich in die siamesische Angelegenheit offen einmischen wollte.

Paris, 24. Juli. Die französische Regierung notifizirte heute Vormittag den Mächten die Absicht, die Küsten von Siam in Violadezustand zu versetzen, ohne daß hierdurch andere Maßregeln ausgeschlossen würden, die eventuell getroffen werden müßten, um Frankreich die Bürgschaften zu sichern, auf welche es ein Recht habe.

Paris, 24. Juli. Der Ministerrath wird morgen Vormittag in Marly unter dem Vorsitz des Präsidenten Carnot eine Sitzung abhalten, um über die Maßregeln Beschluß zu fassen, welche aus der Blockade zu treffen sind, um Frankreich in Siam die Bürgschaft zu sichern, auf welche es Anspruch erhebt. — Der französische Gesandte in Bangkok, Pavie, sollte sich gestern an Bord des „Forfait“ begeben. Der „Forfait“ wird mit den übrigen französischen Schiffen an seinem Ankerplatz bleiben bis zum 26. oder 27. d. M., wo der zur Zeit wehende Monsun zulassen dürfte, daß die Schiffe wieder die Barre passieren. Während der Abwesenheit des Gesandten Pavie wird der Schutz der französischen Unterthanen dem holländischen Gesandten übertragen.

War Prusz zu müde, um lange gegen den liebevollen Ansturm anzukämpfen, sehnte er sich aus der freudlosen Atmosphäre seines Hauses heraus in die erwärmende der tugendlichen Familienliebe der Schöneitz? Er gab schließlich den Protest auf und in seiner todtten Seele regte sich etwas, das dem ersten Frühlingshauch nach erstarrender Winterkälte gleichkam.

Er blieb nicht mehr apathisch bei Anges Kneipplänen. Er unterschrieb mit fester Hand das Urlaubsgeuch, das Ange für ihn aufgesetzt. Er wehrte sich nicht mehr gegen den Gedanken des Weiterlebens, ja es suchte wie ein freudiger Funken in seinen matten Augen auf, als in unglaublich schneller Zeit die Urlaubsbescheinigung eintraf.

Sie saßen gerade bei Tische, ein schwelgendes Trio, sich mechanisch den Lebensgewohnheiten wieder unterordnend, als das Amtsschreiben ihm überreicht wurde. Viktoria, die blasser und weniger frisch als sonst in der tiefen Trauer ausah, deren gekümmerte Lippen im übrigen die alte Verschlossenheit ausdrückten, sah bestrebt den Freudenblick auf dem vergrämten Gesicht, nachdem er das kurze Schreiben überflogen.

„Sechs Monate“, wandte er sich erklärend an Ange, die aufgefunden war und ihm über die Schulter lugte.

„Darf ich vielleicht auch erfahren, um was es sich handelt?“ fragte Viktoria scharf.

„Prusz wird auf sechs Monate Urlaub nehmen“, sagte Ange müthig.

„Und davon höre ich jetzt erst, nachdem die Sache eine vollendete Thatfache ist?“

„Beunruhige Dich nicht“, erwiderte Prusz mit großer Bitterkeit, „es werden Dir keine Kosten daraus entstehen. Meine Schwester und der Hausarzt haben mich zu überzeugen gewußt, daß nur eine gründliche Erholung mich vor dem Schicksal bewahrt, Dir dauernd zur Last zu fallen, und ich ziehe den Urlaub mit

London, 24. Juli. Hierher gelangten Nachrichten aus Petersburg zufolge hat China an der Grenze von Turkestan Truppen konzentriert, um die chinesischen Interessen in dem Pamirgebiet zu wahren.

London, 24. Juli. Aus Konstantinopel wird der Times gemeldet, der türkische Oberkommissar für Aegypten, Mulkhar Pascha, habe aus Gesundheitsrückichten den Sultan um Entlassung aus seinem Amte gebeten. Der Sultan habe jedoch Mulkhar Pascha erjucht, nach Aegypten zurückzukehren, indem er zugleich das Gehalt desselben beträchtlich erhöhte.

London, 24. Juli. An Bord des aus Manilla entgetroffenen Dampfers „Almira“ befand sich ein Choleraerkrankter, das Schiff mußte sich in Quarantäne begeben. — Wie aus Brindisi gemeldet wird, erschoss sich gestern dort der indische Fürst Bugara, welcher wegen Fälschungen verhaftet werden sollte. Der Selbstmord rief großes Aufsehen hervor.

Christiania, 22. Juli. Dr. Frithjof Nansen ist heute mit seinem Schiffe „Fram“ von Bardø nach Nowaja-Edmlja abgefegelt.

Sofia, 24. Juli. Der Metropolit Clement ist der Aufregung des Volkes gegen den Pruzen von Bulgarien und gegen die bulgarische Regierung schuldig befunden und zu lebenslänglicher Verbannung verurtheilt worden.

Belgrad, 24. Juli. Die Untersuchungskommission beschloß, die angeklagten ehemaligen Minister unter polizeiliche Ueberwachung zu stellen, die verlangte Verhaftung desselben jedoch abzulehnen.

Madrid, 22. Juli. Die Polizei verhaftete fünf Personen in dem Augenblick, als dieselben eine Dynamitpetarde legen wollten. Vier schon vorbereitete Petarden wurden gleich hinterher aufgefunden.

New York, 22. Juli. Im Staate Süd-Karolina ist seit dem 1. Juli das Staatsmonopol für die Trinktolale in Kraft getreten. Der Staat ist demnach alleiniger Besitzer der Wirtschaftshäuser.

### Marine.

Wilhelmshaven, 25. Juli. Mar.-Bathmstr. Fichtner hat den Dienst des erkrankten Ob.-Bathmstr. Dreger beim Bek.-Amt übernommen. — Mar.-Zendant Meyer und Stations-Apotheker Witz sind von der Dienststelle zurückgeteilt. — Korv.-Kapit. z. D. Schlothe und Kapit. Wöller II sind vom Urlaub zurückgeteilt. — Kapit.-Leut. Guenne ist bis zum 27. d. Mts. nach Berlin beurlaubt.

Kiel, 23. Juli. Ueber die Reise des Kaiserpaars wird aus Sankt Petersburg, 22. Juli, gemeldet: Heute Nachmittag traf vor Sankt Petersburg der Ab. „Blitz“ und 2 Torpedoboote ein, die S. M. S. „Hohenzollern“ saluirten. Die vom Kaiserpaare beabsichtigte Wagenfahrt nach Stubbenlammer unterblieb infolge eines kleinen Wolkenbruchs, der um 4 Uhr niederging. Trotz des furchtbaren Gusses harrten hunderte von Badegästen am Strand aus, bis um 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr die Kaiserin an Land kam, um die Kinder des Prinzen Friedrich Leopold in den Blockhäusern am Ustahn zu besuchen. Der Kaiser blieb zunächst noch an Bord. Die Abreise dürfte morgen Nachmittag oder Abend erfolgen. — Wie dem „D. B. S.“ gemeldet wird, hatte „Hohenzollern“ von Tullgarn aus schweren Seegang zu bekämpfen, weshalb der Kaiser den Begleitschiffen befahl, zurückzubleiben; die Schiffe blieben Sonntag in Sankt Petersburg und fuhren Montag nach Kiel. Der Kaiser nahm an Bord Vorträge entgegen.

Kiel, 24. Juli. Ihre Maj. der Kaiser und die Kaiserin sind heute Nachmittag kurz vor 4 Uhr an Bord der Nacht „Hohenzollern“, die unter dem Salut der im Hafen liegenden Kriegsschiffe eintraf, hier wieder eingetroffen. Die auf den Strom liegen-

solchen Ansichten dem drohenden Abschiednehmen müßten vor. Weiter interessiert die Sache Dich wohl doch nicht?“

„Nein, durchaus nicht“, sagte sie kühl; dann stand sie mit einem formellen „Gegnete Mahlzeit“ ruhig herrschend auf und ging in ihr Zimmer, das nach dem Tode des Kindes ihr ausschließliches geworden, da Prusz „wegen Schlaflosigkeit“ in seine Arbeitsstube übergesiedelt war.

Wie sie händeringend, die Arme verzweiflungsvoll zur Decke streckend, hinter verschlossenen Thüren auf und ab raste, sah niemand.

„Möchtest Du ihr nicht ein freundliches Wort sagen?“ mahnte Ange bellommen. Ihr war plötzlich mit Frauencharfsmm ein sonderbares Angstgefühl gekommen, ob jene verschlossene Frau nicht vielleicht eine klagelose Mobe sei, die ihr Weh mit eiserner Hand in der Brust zerdrückte.

„Wozu?“ hatte Prusz gleichgültig abgelehnt.

„Ja wozu? Ange mußte sich selbst gesehen, daß der Miß zu kaffend geworden sei, um mit einem freundlichen Wort jetzt noch geschlossen zu werden. Zudem wollte sie keine halbe Ausöhnung, die den tranken, vergrämten Mann vielleicht in der zwölften Stunde noch in seinem Unglückshause festgehalten hätte.“

Er mußte heraus aus den alten Verhältnissen, hinaus ins frische, frohe Leben, der erschütterte Körper mußte gesunden, und nachher auch der Geist.

„Die Lunge ist ganz wenig erst an der Spitze angekrant“, vertraute der Hausarzt Ange nach eingehender Untersuchung. „Es muß ihm der Wille zum Leben erst wieder beigebracht werden, und wir schlagen die Krankheit, die ihn hier unfehlbar niederwerfen würde, noch glücklich wieder aus dem Felde, es ist ja ein junger, gesunder Körper, dem bisher nur die Lust zum Leben fehlte.“

(Fortf. folgt.)

den Fahrzeuge „Vulso“, „Grille“, „Transportdampfer“, „Pelikan“ und das an der Brücke der Marine-Akademie vertaute Torpedoversuchsschiff „Blücher“ hatten Toppflaggen gesetzt, während die „Hohenzollern“ die Kaiserfahndarte im Großtopp führte. Ihre Majestäten der Kaiserin und der Kaiserin, letztere in hellem Kesselfeld, befanden sich beim Einlaufen des Schiffes auf der Kommandobrücke, und verließen diese kurz bevor die „Hohenzollern“ an Boje 1, dem Seegarten gegenüber festmachte, und begaben sich in die inneren Räume des Schiffes. Bald darauf erstattete der Stationschef der Marinestation der Ostsee, Admiral Knorr, der sich auf seiner Stationsyacht an Bord der „Hohenzollern“ begeben hatte, die Meldung. Mit dem aus See kommenden Panzerschiff „Deutschland“, das sofort in die Werft verholte, wechselte die Kaiserliche Signalfregatte. Um 5 Uhr begaben sich unter dreimaligem Hurrah die Hohenzollernmannschaft die Majestäten zur größten Enttäuschung des an der Barbarossabrücke nach vielen Hunderten zählenden Publikums mittelst der gedeckten Dampfschiffen an die Brücke des Stationskommandos, wohin der Kaiserliche Wagen im Voraus beordert war.

— Kiel, 24. Juli. Das Kaiserpaar begab sich nachmittags 5<sup>1/2</sup> Uhr von Düsterbrook aus per Wagen in das königliche Schloß.

— Kiel, 25. Juli. Die Manöverflotte, Chef Vice-Admiral Schröder, ist am 21. Juli in Apenrade, und die Panzerfahrzeuge „Beowulf“ und „Frischhof“ am 22. Juli Abends hier eingetroffen.

— Kiel, 24. Juli. Generalleut. Andrea, Inspekteur der ersten Ingenieur-Inspektion, traf gestern Abend hier ein und begab sich heute Morgen zur Inspektion der Forts nach Friedrichsbort.

— Kiel, 24. Juli. Der italienische Fregatten-Kapitän Graf Kalordi traf gestern Morgen hier ein und nahm in „Hofst Hotel“ Wohnung. Der italienische Marineoffizier beabsichtigt, den Torpedo-Schießversuchen auf der Schwarzhopferischen Versuchsanstalt beizuwohnen.

— Berlin, 24. Juli. Der kommandierende Admiral, Admiral Freiherr von der Goltz ist aus Kiel hierher zurückgekehrt. — Kapitän zur See Büchel ist nach Ablauf des Kommandos an Bord S. M. S. „Kaiserin Augusta“ und nach Beendigung des Urlaubs in seine Stellung als Vorstand der militärischen Abtheilung des Reichs-Marine-Amtes hierher zurückgekehrt.

— Berlin, 24. Juli. S. M. S. „Albatros“, Kommandant Korvettenkapitän Graf v. Baudissin II, ist am 19. d. Mts. in Stogo eingetroffen. S. M. S. „Schwalbe“, Kommandant Korvettenkapitän Delrich, ist am 22. d. Mts. in Gibraltar eingetroffen und beabsichtigt, am 26. d. Mts. die Heimreise fortzusetzen. S. M. S. „Falk“, Kommandant Korvettenkapitän Weder, ist am 22. d. Mts. in Kamerun eingetroffen.

— Helgoland, 21. Juli. Zu Ehren der Anwesenheit der Flotte fand vorgestern Abend im Conversationshaus (Inhaber die Herren Gebrüder Reimer) eine größere Festlichkeit statt, zu welcher fast das gesamte Offiziercorps des Geschwaders erschienen war. Die schönen Räume des Conversationshauses waren zur Feier des Tages mit Fahnen festlich geschmückt. Die Concertmusik wurde von den Kapellen der Flaggenschiffe „Baden“ und „König Wilhelm“ ausgeführt. Zu der Festlichkeit war außer dem Prinzen Heinrich, Kommdt. S. M. S. „Sachsen“, Sr. Exc. Graf Waldersee nebst Gemahlin, Sr. Exc. Vice-Admiral Schröder, Komtre-Admiral Mensing, sowie viele angesehene Persönlichkeiten aus der Reihe der Badegäste erschienen. Viel Interesse erregte es unter den Gästen, als bei der Tafel sitzend, plötzlich das Alarmsignal ertönte. Die Flotte war nämlich von den Torpedobooten angegriffen worden. Es gewährte einen hübschen Anblick, als plötzlich die See weit umher durch die Scheinwerfer der Panzerschiffe, sowie die magischen Lichter der Torpedoboote hell erleuchtet wurde. Besonders hübsch zu betrachten waren auch die sogenannten Sternsignale. Es entspann sich ein etwa einständiges Nachtgespräch, worauf die Torpedoboote nach Wilhelmshaven abdrückten. Nachdem die Nachricht von dem erfolgten Angriff der Torpedoboote in der Festgesellschaft im Conversationshause bekannt geworden war, gab man sich der Fröhlichkeit wieder hin. Bei dem nachfolgenden Ball führte der königliche Badekommissar Baron v. Bodenhausen mit Ihrer Exc. Gräfin Waldersee die Polonaise an. Bei Tisch wurden auch mehrere Toaste, so auf die Flotte, ausgebracht. Die Festlichkeit verlief in jeder Hinsicht in schönster Weise. Prinz Heinrich hatte im Laufe des vorgestrigen Nachmittags dem Komtre-Admiral Mensing, Kommandant von Helgoland, einen längeren Besuch abgestattet. Gestern Abend fand wiederum, und zwar im Conversationshause eine Festlichkeit mit nachfolgendem Ball statt. — Prinz Heinrich besichtigte im Laufe des vorgestrigen Tages die Artillerie-Befestigungen von Helgoland, wobei auch der Tunnel befahren wurde. Bekanntlich stürzte an der Nordseite der Insel vor mehreren Wochen eine große Maffel Steingeröll herab. Letzteres ist nunmehr beseitigt und ist man damit beschäftigt, das Mauerwerk, welches zur Befestigung der Felswand dienen soll, anzuführen. — Vor dem Conversationshause führte gestern Nachmittag sowie des Abends die Kapelle des „König Wilhelm“ Promenadenkonzerte aus.

— Kronstadt, 24. Juli. Nach einer dem „B. T.“ aus Seltzingers zugehenden Meldung ist die kaiserliche Yacht „Zarewna“, auf welcher sich der Kaiser und die Kaiserin von Rußland befinden, während der Fahrt im Mittelmeer auf Grund gerathen. Durch Assistenzen mehrerer Lootsenschiffe gelang es jedoch, die Yacht wieder flott zu machen.

— Kronstadt, 24. Juli. Wie der „Standard“ aus Brindisi in Bestätigung anderweitiger Meldungen sich telegraphisch läßt, hat die russische Regierung angeordnet, daß ein Geschwader sofort nach dem Mittelmeer aufbrechen und dort die nächsten zwölf Monate kreuzen soll. In dieser Zeit soll dann die Fortsetzung des ständigen Mittelmeergeschwaders vollendet werden.

— Newyork, 21. Juli. Die Verwendung von Brieftauben im Marinebereich ist bei der Marine der Vereinigten Staaten von Amerika zur Ueberbringung von Nachrichten von Schiffen nach der Küste geplant. Bei der letzten Flottenschau vor Newyork hat das Geschwader von hoher See aus Brieftauben an Präsident Cleveland, Admiral Gherhard z. c. nach Richmond, Philadelphia z. c. abgesandt. Die Thiere sind alle richtig an ihren Bestimmungs-orten eingetroffen und haben damit den Beweis erbracht, daß man flugfähigen Tauben recht wohl Botchaften vom Meere nach der Küste anvertrauen kann. Die Mitführung von Brieftauben ist auch für die transatlantischen Dampfer in Aussicht genommen.

— Newyork, 24. Juli. Nach einer Meldung des „Reut. Bur.“ aus Rio de Janeiro vom 22. d. M. ist in dem brasilianischen Staate Santa Catharina mit Hilfe von Regierungstruppen eine Revolution ausgebrochen, um den Gouverneur abzusetzen. Der brasilianische Kreuzer „Aradentes“ ist deshalb dorthin entsandt worden.

### S o t a l e s .

§ Wilhelmshaven, 25. Juli. Am 27. d. Mts. trifft der Inspekteur der I. Ingenieur-Inspektion, General-Lieutenant Andrea Excellenz, in Begleitung eines Adjutanten zur Besichtigung der Befestigungsanlagen hier ein.

§ Wilhelmshaven, 25. Juli. Korv.-Kapit. Darmer hat gestern eine Dienstreise mit dem Lootschonner „Wangeroo“ angetreten.

§ Wilhelmshaven, 25. Juli. Meut. zur See Kiedlich, kommandirt als Lehrer bei der Ober-Feuerwerferschule, trifft heute zur Information über Artilleriewesen hier ein. Der Benannte wird demnächst zu gleichem Zwecke nach Helgoland, See- und Cuxhaven reisen und im Herbst als Wachoffizier S. M. S. „Carola“ an den Übungen der Flotte theilnehmen.

Wilhelmshaven, 24. Juli. Probeweise ist der dies-jährigen Manöverflotte ein Naphthalinbeleg gegeben, der zur besonderen Verfügung des Geschwaders, Vizeadmirals Schröder, steht, um seine Verwendung als Beiboot von Kriegsschiffen festzustellen. Wie verlautet hat der Kutter sich bis jetzt bei jedem Wetter und Seegang bestens bewährt.

§ Wilhelmshaven, 25. Juli. Auf die Fregatten und Korvetten sollen in Zukunft während deren Verwendung in außer-heimischen Gewässern zwei Bäckergasten an Bord kommandirt werden.

§ Wilhelmshaven, 25. Juli. S. M. S. „S 23“ ist gestern in Kiel eingetroffen.

Wilhelmshaven, 25. Juli. An der gestern Abend im kleinen Rathhausaal abgehaltenen Sitzung des Bürgervereins nahmen Theil die Herren Thaden, Garlich, Helles, Kuhlmann, Schröder, Trantschel und Wittber. Der stellvertretende Vorsitzführer Herr B.-V. Trantschel eröffnete in Abwesenheit des Vorsitzführers die Sitzung. Nach Eintritt in die Tagesordnung beriet man über den Ausbau der Kanalstraße. Nachdem diese Angelegenheit die Kollegen schon mehrfach beschäftigt hat, ist sie jetzt soweit geblieben, daß mit dem Ausbau noch in diesem Jahre begonnen werden kann. Hierzu fehlen indessen noch 1360 cbm Sand, deren schleunige Beschaffung vom Kollegium beschlossen wurde. — Herr Fuhrunternehmer Kruse, welcher, nachdem Herr Radebrandt am 1. Juli die bis dahin mit 3 Wagen unterhaltenen Omnibusfahrten eingestellt hat, diese Fahrten jetzt mit einem Wagen wieder aufnahm, erbittet von der Stadt für diesen Wagen den dritten Theil der Beihilfe, die 3 St. Herrn Radebrandt bei Einstellung der 3 Wagen gewährt worden war. Herr Radebrandt hatte für die 3 Wagen eine Subvention von jährlich 1200 M. zugeführt erhalten. Der Magistrat hat dem Kruse'schen Gesuch stattgegeben. Das Kollegium schließt sich dem an und bewilligt 400 M. — Demnächst nahm das Kollegium davon Kenntniß, daß das Bürgerrecht erteilt worden ist, an die Herren Werksführer Waack, Mühlfeld, Melan, Brühns, Wald, Ebert, Trandtel, Zander, Kraft, Lange, Löwe, Berner, Grollsch, Lupper, Heeren, Fallenberg, Triebel, Meyerhoff, Schlobach, Meyer, Wertmüller-Müller, Werksführer Hinrichs, Hahn, Jaskinski, Weber, Weis. — Hierauf erbatte der Herr Vorsitzende Bericht über den Verlauf des in Lüneburg abgehaltenen Hannoverischen Städte-tages. Die Verhandlungen sind, soweit sie unsere Leser interessieren, bereits mitgetheilt worden. Wir wollen nur noch hinzufügen, daß die Vertreter unserer Stadt lebhaft als Zuhörer zu den Verhandlungen zugelassen wurden. Das Wort zu ergreifen und sich an der Abstimmung zu betheiligen, konnte ihnen indessen nicht gestattet werden, da Wilhelmshaven keine selbstständige Stadt ist und deshalb nicht in den Hannoverischen Städte-tag aufgenommen werden kann. Es mag dabei noch bemerkt werden, daß der Beschluß betr. Wahl der Magistratsmitglieder durch Magistrat und Kollegium nur mit sehr geringer Majorität zu Stande kam. Nach Schluß des ausführlichen Referates machte der Vorsitzende davon Mittheilung, daß die Beleuchtungs-Kommission die Ausstellung von 2 Gaslaternen an der Ecke der Kaiser- und Wallstraße, sowie einer Petroleumlampe am Alfenbeinweg für notwendig erachtet hat. Das Kollegium beschließt, den Magistrat um Auffstellung der Laternen zu ersuchen.

Wilhelmshaven, 25. Juli. Das Rathhaus hat in letzter Zeit noch einen würdigen Schmuck erhalten. Im großen Saale sind über den 3 Thüren die Wappen der Stadt Wilhelmshaven, des Königreichs Preußen und des deutschen Reiches angebracht worden. Das erstere ist in Farben ausgeführt und präsentiert sich über der Verbindungstür vom Saal nach dem Bürgervorsteherzimmer sehr vortheilhaft. Ueber den beiden Eingangsthüren befinden sich der preussische und der deutsche Adler in silboller Ausstattung.

Wilhelmshaven, 25. Juli. Der Bau der neuen Volksschule auf dem Katharinenfeld ist soweit vorgeschritten, daß in diesen Tagen das Richtfest wird gefeiert werden können.

Wilhelmshaven, 25. Juli. Die Kolgen über rohe Vermuthungen von Gärten und einzelnen werthvollen Stämmen wollen kein Ende nehmen. In der Nacht vom Sonntag zum Montag sind in einem Garten zu Tonndelch sämtliche Rosen abgehakt worden. Der Besitzer vermutet, daß ein Raueakt vorliegt.

Wilhelmshaven, 25. Juli. Aus Gängebemühl, 23. Juli erhalten wir folgende Zuschrift: Für die käuflich überhandten 15 M. zur Unterstützung der durch den Duellenausschub so schwer geschädigten Einwohner hiesiger Stadt sage ich Namens derselben den besten Dank. Wolff, erster Bürgermeister.

Wilhelmshaven, 25. Juli. Die Ziehung der zweiten Klasse der 189. Königlich preussischen Klassenlotterie beginnt am 7. August. Die Erneuerung der Loose muß bis zum 3. August, abends 6 Uhr, bei Verlust des Anrechts bewirkt werden.

x Wilhelmshaven, 25. Juli. Vom 1. August d. J. ab wird auch morgens und abends die Verbindung zwischen dem Torpedo-Resort und dem Wilhelmshafen durch einen Arbeiterzug hergestellt werden. Diese Züge werden wie folgt abgefahren: Morgens: Im Anschluß an den 6 Uhr 59 Min. von Sande auf dem Bahnhof eintraffenden Zug. Abfahrt vom Wilhelmshafen-Wallstraße 7 Uhr 5 Min. Ankunft an der K. Drehbrücke 7<sup>1/2</sup> Uhr. Abends: Abfahrt von der K. Drehbrücke 6 Uhr 55 Min. Ankunft Wilhelmshafen-Wallstraße gegen 7 Uhr 5 Min. Abfahrt des Zuges nach Sande vom Bahnhof Wilhelmshaven wie früher 7 Uhr 10 Min. Der Preis für beide Fahrten des neu eingelegten Zuges beträgt pro Monat 0,50 M. Der Preis für die Mittagsfahrten vom Torpedo-Resort nach Wamt und zurück wird vom 1. August d. J. von 0,75 M. auf 0,85 M. erhöht. Der Verkauf der Fahrkarten findet wie für den Mittagszug beim Torpedo-Resort statt.

Wilhelmshaven, 25. Juli. Ein Berliner Kaufmann hatte einem ungetreuen Lehrling wider besseres Wissen ein gutes Zeugniß ausgestellt. Der Lehrling bekam daraufhin Anstellung bei einem Bankier, dem er alsbald eine größere Summe veruntreute. Die Folge war, daß der Bankier von dem Kaufmann Schadenersatz forderte. Der Kaufmann weigerte sich, wurde verklagt und ist jüngst zum Ersatz der vollen, dem Bankier unterschlagenen Summe verurtheilt worden. Wir theilen dies mit als Warnung, besonders für manche Hausfrauen, die ihren Dienstboten häufig wider besseres Wissen gute Zeugnisse ausstellen, um keinen Verger zu haben. Auch sie können später für angerichteten Schaden haftbar gemacht werden.

C Neubremen, 25. Juli. Durch einen heftigen Sturzwind ist gestern das jährliche Gähnen des Fischers D. in der Grenzstraße eine schwere Verletzung zugezogen. Das Kind war beim Spielen auf den Drehschein gestürzt und tummelte sich auf demselben. Plötzlich fiel der Stein um und begrub den Kleinen

unter sich. Als auf das jämmerliche Geschrei die erschrockenen Eltern herbeieilten, fanden sie das Kind in höchst gefährlicher Lage. Der Volzen des Steines war dem Kleinen in den Kopf eingebrochen und hatte den theilweisen Austritt des Gehirns zur Folge. Der zugezogene Arzt legte schnell einen Nothverband an und ließ den unglücklichen Knaben dann nach dem Krankenhaus überführen.

Wamt, 25. Juli. Der Gemeindevorsteher bringt das neue Ortsstatut über die Straßenbeleuchtung zur öffentlichen Kenntniß. Die Leser finden die Bekanntmachung im Anzeigenteil d. Bl.

C Neuenhe, 24. Juli. Verschiedene Viehhändler machten hier seit einiger Zeit die Entdeckung, daß ihre Kühe Morgens sehr wenig Milch lieferten und beschloßen, die Ursache nachzuforschen. Einige handfeste Männer legten sich vor wenigen Nächten auf die Dauer und siehe da, der Erfolg blieb nicht aus. In früher Morgenstunde kamen zwei Frauen, um sich wie gewöhnlich billige Milch zu holen. Dieselben wurden zusammengebunden und per Wagen der Polizei zugeführt.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Abichhase, 25. Juli. Die hiesige Feldmarksjagd ist in dem am vergangenen Donnerstag im Obenettel'schen Gasthose abgehaltenen Verpachtungstermine an Herrn Reif in Wilhelmshaven verpachtet worden.

Leer, 24. Juli. Am letzten Sonnabend wurde die 3. Ausstellung des hiesigen Vereins für Thierheilkunde und Geflügelzucht durch den Ehrenpräsidenten Herrn Landschaftsrath Franzius in kurzen, sehr lebhaftem Interesse für die Zwecke des Vereins bedeutenden Worten eröffnet. Der Eröffnungsvortrag wohnten außer Vereinsmitgliedern etwa 50 Herren bei. Die nun auch der Katalog den Schluß zu, daß diese Ausstellung ihre Vorgängerinnen weit übertrifft, so wurde man doch beim Betreten des Ausstellungsplatzes nicht so sehr überrascht, weil die gute Vertheilung der Geschäfte an 12 Kommissionen das Beste erhoffen lassen mußte. Dem Geflügelthierhaber muß das Herz im Weibe lachen, wenn er, an den Reihen der Ausstellungstafel entlang schreitend, die Wahrnehmung macht, daß nur die größte Sorgfalt in der Behandlung des Geflügels solche Resultate zeitigen konnte, wie sie sich hier dem Auge boten. Ein Vergleich der bezügl. Katalognummern mit den Ausstellungsobjekten liefert den Beweis, daß unsere ostpreussischen Züchter den auswärtigen Ausstellern um nichts zurück sind. (S.-A.)

Gunden, 22. Juli. Die Jahresfeier des ostpreussischen Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung findet hier am nächsten Mittwoch statt.

Norderney, 21. Juli. Bis heute Mittag sind hier 7814 Badegäste und Fremde angemeldet gegen 6974 zur gleichen Zeit des vorigen Jahres.

Norderney, 22. Juli. Gestern Abend wurde hier bis spät in die Nacht das denkbar schönste Meerleuchten beobachtet. Von der Martenhöhe aus schienen, so weit das Auge reicht, alle Strandungen, die die Insel umgeben, wunderschön erleuchtet zu sein, und in der Nähe beobachtete man auf allen Wellen, ehe sie sich überstürzten, einen sehr breiten, grünen, blühähnlichen Streifen von sehr intensivem Lichte. Auf einigen Bühnen konnte man sogar die Schleimthierchen, welche das Leuchten verursachen, noch kurze Zeit beobachten, wenn das Meer sie ausgeworfen hatte.

Bremen, 20. Juli. Im Mai d. J. befand sich die am 5. März 1871 zu Althepens geborene Johanne Felge, früher eheliches Dienstmädchen, seit längerer Zeit aber auf schlechter Bahn befindlich, wieder einmal im Gefängniß zu Bremerhaven, wo sie die 14jährige Nichte des Gefangenenaufsehers im Haushalt lenkte. Sie mußte dies unerfahrene Kind zu bereuen, am Abend des 14. Mai ihre Zelle zu öffnen und sich mit ihr zusammen zu einem Tanzlokal zu begeben, wo man lufth das Tanzbein schwang, bis sie des Morgens gegen 3 Uhr, als die leere Zelle gefunden war, beide jählings aus ihren Freuden gerissen und wieder in die düsteren Kerkermauern abgeführt wurden. Wegen Gefangenenebefreiung wurde heute die Nichte von der hiesigen Strafkammer mit einem Verweise bestraft, während die Felge wegen Anstiftung dazu sechs Wochen Gefängniß erhielt.

Bremen, 22. Juli. Wie der „Nordd. Lloyd“ mittheilt, sind nach einem heute aus Santos eingetroffenen Telegramm im Hafen von Santos keinerlei Erkrankungsfälle am gelben Fieber vorgekommen.

Göttingen, 23. Juli. Der Hochirurgus Ferd. Jäsebeck in Braunshweig wurde von der Universität Göttingen zum Ehrendoktor der Medizin ernannt. Jäsebeck, der jetzt im 86. Lebensjahre steht, hat der Universität Göttingen zahlreiche anatomische Präparate geliefert.

### S e r i o s e s .

\* Hamburg, 24. Juli. Auf der Elbe ist gestern ein Boot, in welchem sich 9 Insassen befanden, von einem Dampfer angeannt worden und gekentert. Drei Personen ertranken, die übrigen wurden gerettet.

\* Altona, 21. Juli. Die königliche Regierung zu Schleswig hat mehreren Finkenwärder und Altonaer Hochseefischern durch Vermittelung des königlichen Fischermeysters in Altona den Auftrag erteilt, die schleswigsche Westküste mit allen möglichen Fanggeräthen auf jede etwa angängliche Art zu besischen. Durch diese Versuche soll festgestellt werden, welche Fischarten dort besonders vorkommen und welche Fangart die praktischste ist, um den Fischern der Westküste einen lohnenden Erwerb zu schaffen. Fischer waren diese gegen die Fischer der Ostküste erheblich im Nachtheil. Das Versuchsfischen hat vor einigen Tagen begonnen. Dasselbe dauert bis Mitte November und soll im Frühjahr 1894 erneuert werden. Für ihre Mühe erhalten die Fischer eine Gratifikation von 300 M. monatlich, außerdem stehen die von ihnen gefangenen Fische zu ihrer Verfügung.

\* Bonn, 21. Juli. Dem Vernehmen nach ist bei dem benachbarten Nusenborf ein Heblausheerd entdeckt worden. Der Professor Vertkau von der hiesigen Universität ist zur Untersuchung, sowie zur Anordnung der erforderlichen Schutzmaßregeln dorthin abgereist.

\* Beuthen (Oberschl.), 22. Juli. Auf der Helmtgrube stürzte beim Schachtbau das Mauerwerk ein, sechs Personen unter sich begrabend. Die sofort vorgenommenen Rettungsarbeiten förderten einen Mauer tot, zwei schwer, die übrigen leicht verwundet zu Tage.

\* Falkenberg (bei Neisse), 22. Juli. Bei dem Uebungs-schießen des Feldartillerie-Regiments Nr. 20 schlug auf dem Lamsdorfer Schießplatze eine Granate neben dem bombensicheren Unterstand ein, wo sich ein Offizier und acht Mann befanden. Ein Kanonier wurde getödtet.

\* Im Posener Bortort Jests ist ein zwanzigjähriges Mädchen vor sechs Tagen in einen Schlaf gefallen, aus dem es bisher nur durch künstliche äußere Reizmittel auf Augenblicke erweckt werden konnte. Das Mädchen wird wie die „Posener Ztg.“ meldet, durch künstliche Ernährung erhalten.

\* Wir lesen im „Berner Bund“: Der Kellertrud scheint nunmehr definitiv auf den Aussterbeetat zu kommen. Seit längerer Zeit schon beschäftigen sich viele Gastwirthe mit der Frage, ob nicht der unpraktische „Schwalbenschwanz“ durch ein zweckmäßigeres Kleidungsstück ersetzt werden könnte. Der „Deutsche

Gastwirthsverband hat seinerzeit ein Preisauschreiben erlassen und sich jetzt für eine Art Zoppe oder Jackett aus dunkelblauem Tuch nach Art der Stewarduniform auf Schiffs entzieden. Diese Zoppe soll praktisch und geschmackvoll sein; in vielen Städten Deutschlands tragen die Kellner dieselbe bereits. Die Gradabzettel befinden sich am Kragen. Der Oberkellner trägt drei Sterne, Franz oder Jean zwei, der Piccolo einen.

\* Aus Wien meldet der „L.-A.“: In der vorigen Woche wurden in Podolien 319 Cholerafälle, darunter 100 Tode gemeldet, in Drel 96 Erkrankungen und 41 Todesfälle, in Wlatta 12 Erkrankungen und 6 Todesfälle, in Kurst 3 Todesfälle, in Saratow 17 Erkrankungen und 6 Todesfälle, in Tula 5 Erkrankungen und 2 Todesfälle, in Cherson wenige neue Fälle und keine Todesfälle, in Tobolsk 18 Todesfälle. In den letzten Tagen erkrankten in Moskau 15 Personen an Cholera, wovon 3 starben. Die Hitze in Podolien ist abnorm, es wird eine Zunahme der Krankheit befürchtet.

**Angelommene Schiffe.**

**Im alten Hafen:**

Jul 22. Hoffnung, Helms, von Westküste mit frischen Fischen.  
" " Hoffnung, Helms, von Westküste mit frischem Doh.  
" " Katharina, Cornelius, von Westküste mit Petroleum.  
Jul 24. Maria, Othobert, von Grünwedel mit fr. Doh und Gemüß.

**Im neuen Hafen:**

Jul 22. Biemlen, Goldweber, von Droscheren mit Steinen.  
" " Fortuna, G. Subr, von Stade mit Steinen.  
" " Katharina, H. J. Duden, von Wempe mit Steintohlen.  
" " Renste, G. B. Ben, besgl.

Jul 24. Gefine-Luca, Wilts, von Memel mit Holz.  
" " Maria, Gup, von Stade mit Steinen.  
" " 2 Gefähr, Bilschen, von Stade mit Steinen.  
" " Luca, Behrens, von Stade mit Steinen.  
" " Maria, Wehring, von Westküste mit Steinen.  
" " Gretjella, Hinrichs, von Hamburg mit Mehl und Del.  
" " Hansa, Gies, von Stade mit Steinen.  
" " Anna, Tersehn, von Stade mit Steinen.

Im alten Torpedohafen.

Jul 24. Neptun, J. Hegenga, von Westküste, leer.  
Jul 25. Johanne, Helten, von Selbur mit Dachziegel nach Curhafen.

**Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Bant**  
vom 2. bis 22. Juli 1893.

Geboren: ein Sohn dem Arbeiter J. D. W. Gerken, Kesselschmied F. F. G. Döber, der Witwe des Zimmermanns W. Friedrichs, dem Zimmermann H. G. Hinrichs, Maschinenbauer G. F. D. Gante, Schlosser C. Hempel, Kaufmann A. J. Heeren, Tischler E. A. Finke, Schiffszimmermann J. M. Wees, Schiffbauer F. E. Rudolph, Ober-Hobolsten E. Kaiser, Lehrer F. D. Lampe, Arbeiter J. F. W. Billwood, Kaufmann H. G. F. Ahrens, Schauspieler J. F. W. Tholen, Schmied G. F. J. L. Schmidt, Maschinenbauer H. W. L. Krüger, Schiffbauer J. E. F. Rundschaff, eine Tochter dem Arbeiter C. F. A. Freidrich, Schmied M. Wawzinski, Arbeiter F. L. Vielh, Kaufmann C. J. A. Neumann, Maurer A. Jablonki, Tischler C. F. Kul, Bureauclerk C. A. W. Hartmann, Schieferbeder J. A. Haupt, Schiffszimmermann H. Meyer, Pferdehändler J. W. von Essen.

Aufgeboren: Gärtnern A. F. L. Busch und E. D. F. Brammer, beide zu Bant, Kesselschmied J. Przhgoda und M. E. J. W. Bender, beide zu Bant, Dachdecker J. Kiedrowicz zu Neubremen und P. E. J. M. Bender zu Wilhelmshaven, Sergeant-Hobolst A. L. R. Koch und E. Weinberg, beide zu Bant, Schmied W. F. W. Rube und C. W. E. Kraste, beide zu Neubremen, Oberbootsmannmaat A. D. E. Dörmann und C. Wees, beide zu Bant, Arbeiter J. J. Jansen und B. J. Weelen, geb. Helmers, beide zu Bant, Schmied A. Bullmann und A. M. F. Gorn, beide zu Bant.

Verheiratet: Arbeiter C. F. W. Naack und G. J. Jansen, geb. Behrens, beide zu Neubremen, Kesselschmied J. Przhgoda und M. E. J. W. Bender, beide zu Bant.

Verstorben: Tochter des Gemüßhändlers J. U. Müllers, 9 M. alt, Tochter des Schmieds L. A. Hinrichs, 20 J. alt, Sohn der Witwe des Zimmermanns W. Friedrichs, 9 J. alt, Tochter der Dienstmagd M. G. E. Garmis, 3 M. alt, Sohn des Schmieds J. F. Wees, 1 M. alt, Tochter des Arbeiters J. F. W. Bennen, 16 J. alt, Sohn des Depotarbeiters J. Janten, 3 M. alt, Tochter des Bureauclerks C. A. W. Hartmann, 10 St. alt, Sohn des Arbeiters D. H. W. Marter, 2 M. alt, Sohn des Kohlenhändlers G. E. G. Bruns, 2 M. alt, Sohn des Schiffszimmermanns J. W. Wees, 14 St. alt, Sohn des Schiffbauers F. Rudolph, 4 St. alt, Sohn des Tischlers H. G. Hinrichs, 17 J. alt, Sohn des Hausdieners G. A. Dier, 3 M. alt, Tochter des Arbeiters J. J. R. Pohl, 10 J. alt, Ehefrau des Schiffszimmermanns R. E. A. Bäckle, 33 J. alt, Tochter des Kupferschmieds C. W. Wees, 9 M. alt, Sohn des Schiffszimmermanns J. F. M. Sandhop, 6 J. alt, Sohn des Arbeiters C. E. Wees, 1 J. alt.

**Meteorologische Beobachtungen**  
des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt)	Therm. (auf 0 reducirt)	Windrichtung	Windstärke	Wolken	Wetter		Niederschlagshöhe.
							Windgeschw.	Wolken	
Jul 24.	2 h Mts.	767,7	16,7	—	—	—	0 = still	10 = ganz bedekt.	—
Jul 24.	5 h Mts.	765,9	17,4	—	—	—	0 = still	10 = ganz bedekt.	—
Jul 25.	5 h Mts.	764,0	18,2	16,4	15,9	—	0 = still	10 = ganz bedekt.	1,3

**Schwärmer in Wilhelmshaven.**  
Mittwoch, den 26. Juli 1893: Vorm. 11.07, Nachm. 11.39.

**Verdingung.**  
Die Lieferung und Aufstellung von Regalen und Lattemverschlägen für verschiedene Inventar-Magazine soll am 1. August 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden. Angebote sind auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift: „Angebot auf Regale“ zu versehen.

Bedingungen und Zeichnungen liegen im Annahmestempel der Werft aus, können auch gegen 1,00 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden. Wilhelmshaven, den 20. Juli 1893.

**Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.**  
Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnet am **Mittwoch, den 26. Juli d. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr,** im Pfandlokale hier, Neust. Nr. 2: 3 Sophas und 6 Polsterstühle, 1 mah. Spielstisch, 1 do. Schreibsekretär, 1 do. Spiegel nebst Schrank, 1 do. Wäschschrank, 1 mah. Kleiderschrank, 1 Wäschkommode mit Waschplatte, 1 Nähmaschine, 2 Paar guten Rothwein öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft.

Wilhelmshaven, den 25. Juli 1893. Kreis, Gerichtsvollzieher.

**Zwangsverkauf.**  
Am **Mittwoch, den 26. Juli d. J., Nachm. 2 Uhr,** sollen in Wwe. Zwingmann's Wirthshaus zu Bant: 4 vollständige Betten mit Bettstellen und Matratzen öffentlich gegen Barzahlung verkauft werden.

**Körper,** Gerichtsvollzieher in Seber.

**Statut** der Gemeinde Bant, betreffend **Straßenbeleuchtung.**

§ 1. Die Straßen in der Gemeinde Bant sollen im Winter beleuchtet werden. Unter Winterzeit ist die Zeit vom 1. Oktober bis 1. April zu verstehen.

§ 2. Die Beleuchtung geschieht durch Petroleum-Laternen und sollen dieselben vom Dunkelwerden an bis 11 Uhr Abends brennen.

§ 3. Bei Mondschein werden die Laternen nicht gebrannt, doch müssen dieselben 30 Minuten nach dem Mondaufgang und von 30 Minuten vor dem Monduntergang an brennen.

§ 4. Die Kosten der Beleuchtung haben sämtliche Steuerpflichtige nach der Gesamtsteuer zu tragen.

§ 5. Die Hebung geschieht durch den Gemeinde-Rechnungsführer.

§ 6. Dieses Statut tritt 14 Tage nach dessen Genehmigung seitens des Großherzoglichen Staatsministeriums, Departement des Innern, in Kraft.

Vorstehendes Statut hat gemäß Art. 9 § 3 der revidirten Gemeindeordnung die höchste Befestigung erhalten. Oldenburg, 17. Juli 1893. Staatsministerium, Departement des Innern, Jansen.

Das vorstehende Statut wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Bant, den 24. Juli 1893. Der Gemeindevorsteher, Meenke.

**Bekanntmachung.**  
Die **Nachweide** auf den mit Klei beschütteten dem Landes-Cultur-Fonds gehörigen Ausflüchtlächen bei Heidmühle soll am **Montag, den 31. Juli, Morgens 11 Uhr,** an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet werden. Oldenburg, 24. Juli 1893. Verwaltung des Landes-Cultur-Fonds, Nüder.

**Verkauf.**  
Wegen Wegzugs sollen am **Donnerstag, den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr** anfg., im Saale des Gastwirths Paul Vater zu Neubremen mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft werden:

1 zweyth. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank mit Aufsatzborte, 1 Kommode, 3 große Tische, 1 Kinderstisch, 3 Bettstellen, 1 Kinderwagen, 1 amerik. Wanduhr, 1 Holzbüchse, 1 Tellerborte, 3 Waschbälgen, 2 Einmachkasser, 1 gr. zinn. Waschtopf, Wasserretimer, und sämmtliches sonstige Haus- und Küchengerät.

Ferner kommen zum Verkauf: 1 Flaschenpülmaschine, 1 große Korkmaschine, ca. 25 Flaschenkästen (passend für ein Biergeschäft), 1 fast neue Schneider-Nähmaschine, 1 Familien-Nähmaschine, 1 große Dezimalwaage, Holznapfe, Lampencylinder, Borax (in Pack.), Ovenschwarz, Pfefferkörbe, Abgüsse (weiße und bunte), Tabaksdosen, Uhrkapseln, Fingerhüte, Puppenstüben, Puppenköpfe, Kugelball, 3 gr. Blechkästen (50 Pfd. gebr. Kaffee fassend) und verschiedene andere Gegenstände, auch 1 Parthie Cigarren. Neumde, 25. Juli 1893. H. Gerdes, Auktionator.

**Verkauf.**  
Der Viehhändler **Fr. Dusemann** zu Seber läßt am **Mittwoch, den 26. d. Mts., Nachm. 2 Uhr** anfg., in der Behausung des Gastwirths **Krause** zu Sedan: **40—50 Stück große und kleine Schweine** mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen. Neumde, 13. Juli 1893. H. Gerdes, Auktionator.

**Unterwohnung zu vermieten** Karlstr. 6, 1 Tr. h.

**Verkauf.**  
Herr Schenkewitz **Z. Thumann** hier, läßt wegzugshalber am **Freitag, den 28. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr** anfg., in seiner Wohnung öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:

1 Schenkeshrant, 2 Sophas, mehrere große und kleine Tische, 150 Stühle, mehrere Bänke mit und ohne Lehnen, verschiedene groß- und kleine Hängelampen, 1 Parthie Bilder, 1 Weder, 2 Spiegel, 1 Spiel Regal mit 2 Kugeln, mehrere Tischdecken, 16 Paar weiße und bunte Fenstergardinen mit Gardinentasten, 1 russ. Billard und 1 Piano, beides so gut wie neu, 4 Rouleaux u. 4 Fenster-vorläge, 1 Waschmaschine, 2 Küchenschränke, 1 Parthie Brennholz, sowie verschiedene Porzellan- und Glasachen und viele sonstige hier nicht genannte Gegenstände. Kaufliebhaber ladet ein Seppens, 19. Juli 1893. H. Reiners.

**Verkauf.**  
Frau **Wwe. Arends** zu Fedderswarden läßt am **Mittwoch, den 2. August d. J., Nachm. 3 Uhr** anfg., bei ihrem Hause **1 neunjähr. belegte Stute** mit einem braunen Hengstfüllen, **1 vierjährigen braunen Wallach,** **1 dreijähr. dunkelbraunen dito** und sodann auf ihren nahe der Chaussee belegenen Ländereien **pl. m. 20 Grafen gut gerathenen Probst. Hafer** öffentlich meistbietend mit üblicher Zahlungsfrist durch mich verkaufen. Käufer sind hiermit eingeladen. Wilh. Reiners, Auktionator.

**Fruchtverkauf.**  
Der Landwirth **Friedrich Jhuten** zu Fedderswarden läßt am **Sonabend, den 29. d. Mts., Nachm. 4 Uhr** anfg., folgende **gut gerathene Feldfrüchte** auf dem Halme an Ort und Stelle öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist durch mich verkaufen und zwar: **pl. ms. 14 Grafen Probst. Hafer,** (erster und zweiter Ernte), **5 Grafen Sedsamer Hafer,**

**pl. ms. 3 Grafen Sommergerste,** **4 Grafen Bohnen.** Die betr. Häumle liegen alle nahe der Chaussee. Käufer sind hiermit eingeladen. **Wilh. Reiners,** Auktionator.

**Zu vermieten** eine **Unterwohnung,** Dfirteisenstr. 34, an eine kleine Familie. Seppens, 25. Juli 1893. H. P. Harms.

**Ein Laden** mit **Wohnung** an bester Lage der Bismarckstraße, zu jedem Geschäft passend, per sofort zu vermieten. Näheres Bismarckstr. 56.

**Fein möblirte Wohnungen** mit oder ohne Vurschengelatz zu vermieten. **Friedrichstr. 6, 1. Et.**

**Zu vermieten** zum 1. August oder später eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Göterstr. 12a, 1 Tr. r.

**Zu vermieten** auf sofort oder später eine freundliche **Stagenwohnung** von 6 Räumen mit Wasserleitung und Zubehör. **D. Säbbers,** Marktstr. 8.

**Zu vermieten** eine **möblirte Stube** nebst Kammer an 1 oder 2 Herren. **Wilh. Albers,** Altestr. 6.

**Zu vermieten** an einen anständigen Herrn ein sauberes, nett eingerichtetes **Zimmer** bei aufmerksamen Leuten. **Kaiserstr. 66a, I. Etage.**

**Zu vermieten** ein möbl. **Zimmer** nebst Schlafzimmer, passend für 1 oder 2 Herrn. **Noonstraße 99.**

Zum 1. August eine **Wohnung,** 2 Zimmer, u. z. 1. Sept. eine **Oberwohnung,** 2 Zimmer, zu vermieten. **Dfirteisenstr. 47, Voßtrien.**

**Zu vermieten** ein freundlich **möblirtes Zimmer** zum 1. August. **Tomndelch, Schmidtstr. 12, unten I.**

**Zu vermieten** kleine freundliche **Wohnung.** **Grenzstraße 4.**

**Zu vermieten** auf sogleich zwei febl. möbl. **Zimmer** an 1 Herrn, auch können dieselben einzeln vermietet werden. **Kaiserstr. 66, 2. Et., Westf.**

**Zu vermieten** ein möbl. **Zimmer** mit Kabinet in der Nähe der Drehbrücke. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Wallstrasse Nr. 9 part. links** ist noch eine 4räumige **Wohnung zu vermieten.** Preis mit 1 Kochkammer und 1 Keller 350 Mk., ohne beides 300 Mk. Meldungen bei Kastellan **Günther,** Wallstraße 9a.

Zum baldigen Antritt wird eine **Schlächterei** oder dazu **passende Räume** an guter Lage zu mieten gesucht. Offerten unter **J. F. 194** an die Exped. d. Blattes.

Fünf Wochen alte **Ferkel** zu verkaufen. **A. Lauts, Schnar.**

**Zu verkaufen** mehrere schöne, breite, buchene **Böhlen** zu Hobelbänken. **Wwe. Janssen,** Grenzstr. 23.

**Gesucht** ein in der Küche durchaus erfahrene **Mädchen,** das auch Hausarbeit übernimmt. Frau **Major von Vöttcher,** Wallstraße 9, I.

**Gesucht** zum 1. August ein zweites **Mädchen.** **Otto Südde's** Conditorei **Noonstr. 74a.**

**Gesucht** zum 1. August ein zuverlässiges **Dienstmädchen.** **Frau Ulrich,** Kasinostr. 5.

**Gesucht** krankheitsshalber auf sofort oder 1. August ein durchaus zuverlässiges **Mädchen.** **E. Janssen,** Grenzstr. 10.

**Verloren** ein **Fisch-Naack.** Abzugeben in der Exped. d. Blattes.

**Verloren** ein **Portemonnai** mit Inhalt, entweder im Omnibus oder in der Kleinereisenstraße. Abzugeben gegen Belohnung **Kleinestr. 3.**

**Das Geheimniß**  
alle Hautunreinigkeiten und Hautausfälle, wie: **Witzler, Finnen, Flechten, Leberflecken, überreichenden Schweiß** etc. zu betreiben, besteht in täglichen Waschungen mit: **Carbol-Theerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Dresden, A. G. 20 Pf. bei **W. Morisse** und **Hugo Sübide.**

**Extra große Holländische Vollheringe** Stück 5 Pfg., Dsd. 50 Pfg.

**Ludwig Janssen.**

**Zu verkaufen**

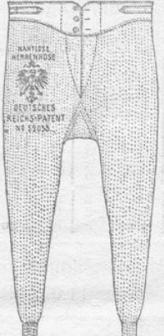
1 Schwarzamfel, 1 Staar, 1 Stegflügel, 1 Rothhänfling und 1 Buchfink nebst Bauer.

Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Deutsche Reichs-Patent No. 59055

**Völlig nahtlose Hosen**

Ohne Naht in Rücken. Ohne Naht in den Beinen.



Völlig nahtlose Hosen Patentirt in den bedeutendsten Industrielländern.

**B. H. Bührmann, Wilhelmshaven.**

Fortan bin ich jeden **Sonntag** von Mittags 1 Uhr bis Abends 7 Uhr in **Lüdener's Restaurant** beim **Goldberg** zu sprechen.

**Hofrath Schwitters, Feddenwarden.**

Ich fordere hiermit die Ehefrau **Schwitters** auf, ihre Sachen, die sie mir für Schulden übergeben hat, binnen 3 Tagen abzugeben, widrigenfalls ich sie als mein Eigenthum betrachte.

**Frau Gerdson, Krummestraße.**

**Der Eingang zu den Geschäftsräumen befindet sich während des Umbaues an der rechten Seite des Hauses.**

Der Ausverkauf meines sehr großen Mäntel-Lagers, sowie sämtlicher bedeutender Vorräthe von **Damen- und Herren-Confection** nimmt ungeführten Fortgang. Die Preise sind, um schnell zu räumen, so bedeutend ermäßigt, daß solche die niedrigsten im Orte bleiben.

Confectionshaus ersten Ranges  
**Julius Schiff,**  
M. Philipson Nachf.,  
Bismarckstrasse 12.

**Durch rechtzeitige Einkäufe**

und vortheilhafte Schiffsrachten bin ich in den Stand gesetzt, die bisherigen niedrigen Kohlenpreise bis ult. August cr. fortbestehen zu lassen, und erkläre ich mich hiermit bindend für solche Aufträge, welche bis zum 15. August cr. mir übermittelt werden.

Kohlenpreise sind in ganz England und Schottland bedeutend gestiegen und steht eine weitere Steigerung täglich zu erwarten.

**Ein anst. junges Mädchen** sucht auf gleich oder 1. August einjoch möblirtes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter 26 befördert die Exped. d. Blattes.

**Plüsch-Teppiche,**

bestes Fabrikat, Größen sortirt, neue Muster, zu sehr mäßigen Preisen.

**B. H. Bührmann,**  
**Lawntennis-Schuhe** in großer Auswahl von Mk. 2.75 an. Feine leicht und dauerhaft gearbeitete Herren-, Damen-, Mädchen-, Kinder-Schuhe und Stiefeln. Gledreuzleder, Kibleder und viele andere Sorten. Gute Waare. Billigste Preise.

**W. Diedrichs, Gökerstr. 9.**  
Schiff „Hoffnung“, Capt. Ulrichs, ist mit einer Ladung

**engl. Stückkohlen**

für mich hier angekommen. Die mir hierauf ertheilten Aufträge werde ich nunmehr ausführen.

**B. Wilts,**  
**Eichene Hanklöze** hat noch billig abzugeben

**G. Seidel, Rensstraße.**  
**Kinder-Regen-Mäntel** in allen Größen sortirt zu sehr mäßigen Preisen.  
**B. H. Bührmann.**

**Weitere große Sendungen neuester Regen-Mäntel**

angekommen. Ich bringe für diese Saison eine große, geschmackvolle Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**B. H. Bührmann.**

**B. H. Bührmann, Wilhelmshaven.**



**Elegante Kinder-Garderoben**

in folgenden Formen:

- Vice-Admiral,
- Capitän-Lieutenant,
- Vice-Seecadett,
- Obersteuermanns-Maat,
- Matrose in Ordonnanz-Anzug.

**Eis!**  
Die Eisabgabe aus meinem an der Friedrichstraße belegenen Eishause geschieht von **6-8 Uhr Morgens** und **8 Uhr Abends**. In dringenden Fällen zu jeder Tageszeit. Abonnenten für die Saison erhalten Vorzugspreise

**B. Wilts.**

**Schuster's Java-Kaffee** von M. Schuster in Bonn, Dampf-Kaffee-Brennerei gegr. 1857 empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Qualität pro 1/4 Kilo a Mk. 0,85, 0,90, 0,95 und 1,00 Pf.

**Joh. Freese in Wilhelmshaven, Moonstraße 7.**

An Plätzen, an welchen ich noch nicht oder ungenügend vertreten bin, können noch Niederlagen vergeben werden.

**Für ein erkranktes Mädchen** wird ein anderes für die Nachmittagsstunden gesucht.

Prob. Kaserne IV, Stube 35.

Das größte Lager in  
**Reisekörben** befindet sich bei  
**Kl. Telkamp, Korbmacher, Bismarckstraße 60.**

84 cm breite, feine Kleiderlattune  
**Madapolame,** pr. Meter 30 Pf.  
**Starkfädige Druck-Kattune** bestes Fabrikat, pr. Meter 35 Pf.

**B. H. Bührmann**

**Kinderwagen** — größtes Lager Wilhelmshavens — bei  
**B. v. d. Ecken.**



**Wilhelmshav. Schützenverein**  
Vom 27. Juli ab findet in jeder Woche am Donnerstag bis zum Schützenfest **Uebungsschießen** statt.  
**Die Schießcommission.**

**Freiwillige Feuerwehre**  
Donnerstag, den 27. Juli d. J. Abends 8 Uhr:  
**Besichtigung sämtlicher städt. Uniform und Ausrüstungsgegenstände.**  
Die Sachen müssen sämtlich zu Stelle sein; wer krank oder ortswesen ist, hat dieselben durch jemanden zur Stelle zu schaffen; Entschuldigung wird nicht gestattet; die beste Blouse ist auf dem Arm mitzubringen.

**Das Commando.**  
**Männer-Verein „Johann“ zu Wilhelmshaven.**  
Sonntag, den 29. Juli Abends 8 1/2 Uhr:  
**Ordentl. Hauptversammlung** im Hof zu Oldenburg.  
**Tagesordnung:**  
1. Bericht über den Kreisturntag.  
2. Rechnungsablage pro 1892/93, sowie Wahl von Rechnungsrevisoren.  
3. Rechnungsericht.  
4. Turnfahrt.  
5. Verschiedenes.

**Der Turnrath.**  
**Neuenburger Urwald, Waldschente.**  
Chaussee Hochhorn-Neuenburg. Telephongrabenstraße 27/28.  
**Rich. Wöhlmking.**  
Empfehle aus dem in nächster Woche zu erwartenden Schiffe

**Nuss-Kohlen** zu sehr billigen Preisen.  
**C. Schmidt, Bant.**

**Tilsiter Käse,** 2 Partien, um schnell damit zu räumen per 1/2 kg 45 und 55 Pf., im Ganzen billiger empfiehl

**Joh. Freese.**

**Geburts-Anzeige.**  
Durch die Geburt eines kräftigen Jungen wurden hoch erfreut  
**Erhard Wigell** und Frau u. Charlotte geb. Geisler.  
Hagenau i. G.

**Codes-Anzeige.** (Statt besonderer Anzeige).  
Gestern Morgen 9 1/2 Uhr ent schlief nach kurzer Krankheit unsere einzige Tochter  
**Else**  
im am 19. d. Mts. vollendeten 12. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Eltern und Geschwister  
**W. Wollermann** u. Frau, Erich u. Hugo Wollermann.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 27. d. Mts., Nachmittag 3 Uhr, vom Sterbehause, Bantersstraße 1, aus nach dem städtischen Friedhof in Wilhelmshaven statt.

**Dankfagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Kindes sagen herzlichsten Dank  
**B. Haack** und Frau.